

Protokoll des Berliner Bündnispartner-Treffens am 15. Mai 2009

Ort: Geschäftsstelle der Humanistischen Union (Haus der Demokratie und Menschenrechte)

Zeit: 16.00 - 18.00 Uhr

Anwesende: 15 Vertreter von Foebud, Humanistische Union, Bündnis 90/Die GRÜNEN, Die LINKE, Jusos, AK Vorrat Berlin, Komitee für Grundrechte, Republikanischer Anwältinnen und Anwälte Verein (RAV), Neue Richtervereinigung (NRV), AK Zensur, Campact, Gesellschaft für Medienpädagogik

Entschuldigt: ver.di, NNM, Piratenpartei u.a.

Moderation: Sven Lüders

Protokoll: Nina Eschke

Tagesordnung:

1. Begrüßung / Vorstellungsrunde
2. Internet-Sperren als Schwerpunkt im Demo-Aufruf?
3. Grundrechts-Fest am 23. Mai 2009 in Berlin
4. Internationaler Aufruf zur Europawahl über EDRI
5. Vorbereitungen der Großdemo am 12. September 2009 in Berlin
6. Nächste Schritte

Internet-Sperren

- Wir diskutieren ob der derzeit dem Bundestag vorliegende Gesetzentwurf zu Internet-Sperren in den Aufruf für die diesjährige Großdemo aufgenommen werden soll. Alle Anwesenden stimmen dem Vorschlag zu. Malte Spitz merkt an, dass geklärt werden muss, wie das Thema Internet-Sperren im Aufruf formuliert werden soll, damit er von allen Bündnispartnern getragen wird. Im Aufruf sollten auch Vorschläge gemacht werden, wie Kinderpornografie im Internet ohne Internet-Sperren bekämpft werden kann.
- Ein Vertreter des AK Zensur berichtet über die Aktionen des AK gegen Internet Sperren (e-Petitionen, erfolgreiche Platzierung des Themas in den Medien). In der nächsten Zeit plant der AK Zensur eine noch stärkere Positionierung des Themas in den Medien und will eine Kampagnenwebseite erstellen.

Grundrechte-Fest am 23. Mai 2009 in Berlin

- Vertreter des AK-Vorrat Berlin informieren über die Vorbereitungen des Grundrechte-Festes am 23. Mai 2009. Aufgrund des Mangels an Helfern und zahlreicher anderer Veranstaltungen wird der AK Vorrat Berlin voraussichtlich nur mit einem Info-Stand auf dem Washington-Platz vor Ort sein. Die Ankündigung des Festes wird an alle Bündnispartner über die Mailing-Liste verschickt.

Aufruf zur Europawahl

- Beim Treffen der Bündnispartner am 3. April 2009 einigten sich die Anwesenden darauf vor der Europa Wahl mit einer gemeinsamen Erklärung an die Öffentlichkeit zu gehen. Der Aufruf sollte federführend von EDRI bis Ende April erstellt werden, was leider nicht geschehen ist. Auch von den aktiven Mitgliedern von EDRI auf europäischer Ebenen kamen bis jetzt noch keine Vorschläge für einen solchen Aufruf.

- Sven Lüders schlägt eine gemeinsame Stellungnahme zum Stockholmer Programm vor, dessen erster Entwurf Ende Mai veröffentlicht werden soll. Alle Anwesenden sind sich einig, dass das Thema ein guter Aufhänger für eine europaweite Mobilisierung am 12. September (Tag der geplanten Großdemo in Berlin) wäre. Eine bisherige Übersicht mit den zu erwartenden Vorschlägen (Bericht der Future Group von 2008) findet sich im Anhang. Der Vorschlag soll auf dem nächsten Bündnistreffen weiter verfolgt werden.

Vorbereitungen für die Großdemo am 12. September 2009

- Beim letzten Treffen (am 3. April 2009) war man sich einig, dass für die Vorbereitung der Demonstration ein **Büro** in Berlin benötigt wird. Die HU hat bisher vergeblich versucht, den freistehenden Ladenraum im Haus der Demokratie dafür zu bekommen. Eine endgültige Entscheidung der verwaltenden Stiftung des Hauses ist noch nicht getroffen, die Chancen stehen leider nicht gut. Deshalb soll schnell mit der Suche nach Alternativen begonnen werden. Peter vom Foebud wird eine kurze Liste mit den Kriterien/Anforderungen an einen Raum über die Liste schicken, alle Beteiligten sollten in ihrem Umfeld nach freien Räumlichkeiten nachfragen. Gesucht wird ein Büroraum mit Telefon/Internetanschluss, verfügbar von Juli bis September.
- Malte hat von der Versammlungsbehörde erfahren, dass das Kinderfest am 12. September stattfindet, die Straße des 17. Juni ist nach wie vor belegt. Dagegen wurde die **Routenanmeldung** der „Aktion Freiheit statt Angst“ für die Route des letzten Jahres zurückgezogen, der Verein hat jetzt stattdessen die Route Potsdamer Platz/Rotes Rathaus angemeldet (die beim letzten Bündnistreffen vom AK und Malte als Alternative gewählt wurde). Die Versammlungsbehörde hat Malte darum gebeten, das Katz-und-Maus-Spiel mit den Anmeldung untereinander zu klären. Malte bekräftigt seinen Wunsch, die Anmeldung zu gegebener Zeit an einen offiziellen Organisator/Anmelder des AK Vorrat abzutreten.
- Es wird die Frage gestellt, ob die **Differenzen zwischen AK Vorrat und „Aktion Freiheit statt Angst“** behoben werden können. Insbesondere bei der Demoanmeldung (Routensuche, Unterstützeransprache) lähmt der Streit; zudem sei Außenstehenden kaum zu vermitteln, worin die Differenzen der beiden Gruppen bestehen und wer zu wem gehört. Die Chancen für eine Einigung werden von den Konfliktbeteiligten als gering eingestuft. Malte wird mit „neutralen“ Vertretern ein klärendes Gespräch mit Ricardo und „Freiheit statt Angst“ suchen. Darüber hinaus schlägt Sven vor, sich auf die eigenen Vorhaben zu konzentrieren und nicht um FsA zu kümmern.
- Alle Anwesenden sind sich einig, dass der **Demoaufruf** möglichst bis Anfang Juni formuliert werden soll. Hierfür soll ein Redaktionskreis gebildet werden. Es wird angeregt, das Treffen am Rande der SIGINT-Konferenz in Köln dafür zu nutzen.
- Die Anwesenden diskutieren über die **Beteiligung der Parteien** bei der diesjährigen Großdemo. Mit Blick auf die anstehende Bundestagswahl im September wird die Frage aufgeworfen, ob auf der diesjährigen Demo Redebeiträge seitens der Parteien erlaubt werden oder die Regelung der vergangenen Jahre beibehalten wird (Infostände und Parteiblöcke ja, aber keine Redner). Die Frage soll auf dem nächsten Treffen mit den Bündnispartnern entschieden werden, wenn auch Vertreter der Piratenpartei anwesend sind.
- Für die Organisation und Planung der Demo wird die Einrichtung einer Mailing-Liste für die Bündnispartner vorgeschlagen. Diese soll als Informations-, nicht als Diskussionsliste genutzt werden. Die Kritik an der Einrichtung einer „Orga-Liste“ beim AK Vorrat wird gesehen, allerdings sei keinem Bündnispartner zuzumuten, die Mailingliste des AK zu abonnieren, um über Demovorbereitungen auf dem Laufenden zu bleiben. Deshalb wird

sich Ryo darum bemühen, ob eine Orgaliste beim AK Vorrat eingerichtet werden kann. Sollte dies nicht möglich sein, bietet die HU die Einrichtung einer entsprechenden Liste an.

Unterstützung der Bündnispartner:

- Der RAV bietet rechtliche Unterstützung bei den Kooperationsgesprächen mit der Polizei und Begleitung der Demo-Anmeldung an.
- Die Humanistische Union stellt eine Praktikantenstelle und eventuell eine Projekt-Stelle für das Aktionsbüro zur Verfügung. Außerdem stellt sie ein Abrechnungskonto für die Organisation der Demo zur Verfügung.
- Die Grünen stellen zwischen 2000 – 2500 Euro für die Demovorbereitung (Aktionsbüro etc.) in Aussicht.
- Der NRV kann sich mit max. 500 Euro an der Organisation beteiligen.
- Die LINKEN entscheiden Ende Juni über finanzielle Zuschüsse zur Demo.
- Die Jusos bieten an, Flyer und Plakate zu verteilen.
- Der Foebud klärt, ob er wie im vergangenen Jahr den Versand von Postern, Plakaten und Flyern übernimmt.

Über den Termin für das nächste Treffen der Bündnispartner wird auf der SIGNIT in Köln entschieden. Nach Möglichkeit soll ein größeres Treffen mit allen Bündnispartnern noch im Juni stattfinden.